

Sa, 14. Nov. 2009
Dürener Zeitung / Lokales / Seite 19

Zwei Profis helfen, die Talente der Region zu finden

Die ersten Aktivitäten des **Olympia-Stützpunktes** vorgestellt: Dürener Volleyballer trainieren mit Gymnasiasten und Realschülern.

Düren. Bevor sich Fabian Kohl gestern in der Arena Kreis Düren mit seinen Mannschaftskameraden von Eviso Düren zum Training traf, fuhr er nach Kreuzau. Auch dort verbrachte er gut anderthalb Stunden in einer Sporthalle. Zum zweiten Mal trainierte der Libero des Bundesligisten Schüler der Volleyball-Arbeitsgemeinschaft des Kreuzauer Gymnasiums. „Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten“, zollte der 20-Jährige den Gymnasiasten Respekt für ihr freiwilliges Training am Nachmittag.

Dass Kohl – wie auch sein niederländischer Mannschaftskamerad Renzo Verschuren – auch am Burgau-Gymnasium, dem Gymnasium am Wirteltor sowie den Realschulen Wernersstraße und Hürtgenwald den Jungen und Mädchen die Feinheiten der Sportart Volleyball näher

bringt, ist eines der ersten Zeichen nach außen, dass sich der Dürener Olympia-Stützpunkt regt. Zur Erinnerung: Der Kreis Düren ist Mitglied im Trägerverein des Olympia-Stützpunktes Rheinland in Köln. Am Donnerstag stellten Landrat Wolfgang Spelthahn, Eviso-Geschäftsführer Rüdiger Hein, Sparkassen-Vorstand Adolf Ter-

„Es geht nicht unbedingt darum, die Kinder zum DTV zu holen. Jedes Kind, das sich bewegt, ist ein Gewinn.“

WOLFGANG OBLADEN

floth und Wolfgang Obladen von der Volleyball-Abteilung des Dürener Turnvereins die ersten Aktivitäten rund um die „Leichtsport Volleyball“ – Originalton Landrat - vor.

Die Zielsetzung ist klar: die Talente in der Region finden und fördern. Dies geschieht personell durch die Bundesligaspieler und durch die Volleyball-Akademie,

wird finanziell unterstützt durch die Sparkasse, die der Akademie 12.000 Euro zur Refinanzierung der Sach- und Personalkosten zur Verfügung stellt. Der Kreis Düren

sichert der Akademie und dem Dürener TV zusätzliche Hallenzeiten in den Kreissporthallen an der Euskirchener Straße und an der Zülpicher Straße. Spielmöglichkeit sollen die Talente entweder in der Akademie oder beim Dürener Turnverein erhalten. Ziel aller Partner ist es, mittelfristig Volleyball-Teams ab der C-Jugend in der Oberliga und NRW-Liga zu etablieren und um die Westdeutschen Meisterschaften zu spielen. Ein weiter Weg liege aber vor den Beteiligten, betonte Obladen. Der DTVer sagte aber auch, dass andere Vereine von dem Projekt profitieren könnten: „Es geht nicht unbedingt darum, die Kinder zum DTV zu holen. Jedes Kind, das sich bewegt, ist ein Gewinn.“ Allerdings wurde auch gesagt, dass hinter einem NRW-Team zwei oder drei andere Mannschaften pro Altersklasse spielen sollten: „Pro Jahrgang wären das 60 Kinder.“

Läuft alles rund, soll Düren Landesleistungsstützpunkt in der Sportart Volleyball werden. (sis)



Die ersten Lebenszeichen des Olympia-Stützpunktes Düren in Sachen Volleyball stellte jetzt Landrat Wolfgang Spelthahn (rechts) vor. Foto:sis

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)